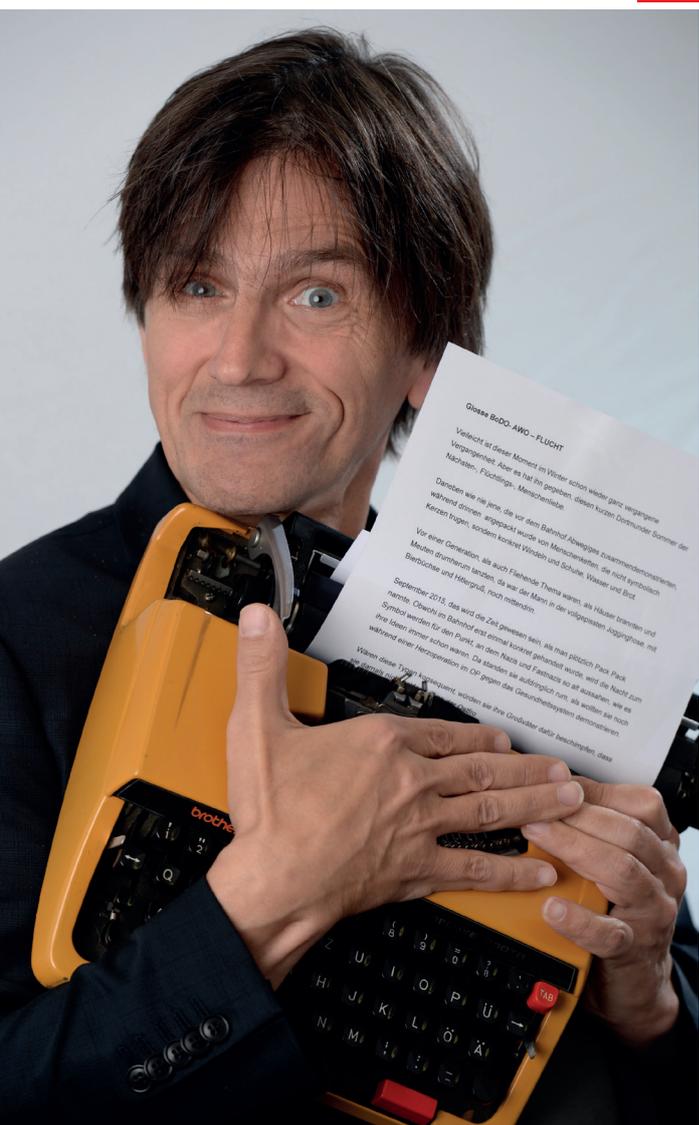




Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband  
Westliches Westfalen e.V.

## Martin Kaysh schreibt für die Arbeiterwohlfahrt



Martin Kaysh (Geierabend) schreibt jeden Monat in bodo für die AWO.

Dafür, dass nichts passiert ist, gab es erst viele Distanzierungen und anschließend viele Rücktritte bei der AfD und ihren ganz privaten Freunden. Meine ganz privaten Freunde vom Correctiv, dem Journalismusding aus Essen, hatten mal ganz genau hingeschaut.

Sie brachten Details von den Potsdamer Deportationstagen der Rechten, Rechtsextremen, Nationalisten, Reaktionären, Deutschtümelnden und -tummelnden ans Tageslicht. (Man wähle seinen Lieblingsbegriff und füge beliebig „Neonazis“ oder „Faschisten“ hinzu, es trifft hier selten Falsche.)

Das ist das Schöne am Abstoßenden. So wie sich brutale und skurrile Rassisten in aller Stille mit Seeblick zusammensetzten, wehren sich Demokraten kraftvoll, laut und einig wie selten. Endlich. Ich muss zugeben: Wenn ich mich mit den Correctiven über Scholz, die Ukraine und die SPD unterhalte, wird es auch mal laut, aber selten einig.

Das Erschütternde der Recherche ist nicht, dass Nazis Nazisachen machen. Erschütternd ist, dass vom Nazi 4.0 bis zum Mittelstands-CDUler, vom AfD-Rechtsaußen bis zur Sprachwartin aus Dortmund so viele zusammenkommen, um den Raum für Faschistisches in der Mitte freizuräumen.

Einige der Tagenden sind uns erschreckend nah. So sei ganz privat, und nicht für den Verein Deutsche Sprache, das Vorstandsmitglied Silke Schröder dabei gewesen, sagt der Verein – im Nachhinein.

Das hat Privatiere Schröder selbst nicht wissen können. Der irgendwann von Dortmund in den Vorort Kamen migrierte Club hatte sich längst AfD-fein gemacht, das wollte nur lange niemand hören. So warf er bereits 2013 Andrea Nahles nach einem USA-Besuch vor, sie lasse „keine Gelegenheit vergehen, die Sprache ihres Herrenvolkes auch in Deutschland zu verbreiten“. Nichts gegen Denglisch-Kritik. Aber das war damals auch schon frauenfeindlich, nazisprachlich und nationalistisch zugleich, also widerlich, und das quasi von hier umme Ecke.

**Werden auch Sie Mitglied  
in der AWO!**

Je mehr Mitglieder die AWO hat, desto mehr kann sie in der Gesellschaft bewirken. Desto eher kann sie Menschen helfen, die Hilfe brauchen.

info@awo-ww.de • www.awo-ww.de

**Unterbezirk Dortmund**

Klosterstraße 8-10 • 44135 Dortmund  
0231 - 99 340

**Unterbezirk Ruhr-Mitte**

Bleichstraße 8 • 44787 Bochum  
0234 - 96 47 70

**Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems**

Unnaer Straße 29a • 59174 Kamen  
02307 - 91 22 10